Quedlinburger Schloss-.

Einsender: Willy Mette-Quedlinburg.

Diese Neuzüchtung ist eine starkwüchsige, grossköpfige, breitblättrige Sorte und muss zu den mittelfrühen Arten gerechnet werden. Die festen und zartrippigen gelbgrünen Köpfe sind äusserst widerständig gegen Hitze, schliessen sich aber auch fest bei andauernd regnerischem Wetter und sind deshalb manchen älteren Sorten vorzuziehen und für den Massenanbau sehr wertvoll. Mit *Maikönig* zu gleicher Zeit gepflanzt, folgt sie direkt mit der Ernte auf letztere.

Grashoffs allergrösster Goliath.

Einsender: Martin Grashoff-Quedlinburg.

Die Sorte wächst üppig, gross und breitblättrig und entwickelt erst spät die sehr grossen, grünlichen Köpfe, welche eine ausserordentliche Festigkeit besitzen. Unter den späten Sorten ist dies entschieden eine der wertvollsten und von lang andauernder Widerstandsfähigkeit gegen Hitze; die weite Pflanzung ist zu empfehlen.

Grashoffs neuer gelber Markt-.

Einsender: Martin Grashoff-Quedlinburg.

Diese Sorte genügt allen Anforderungen, welche man an eine vortreffliche Marktsorte zu stellen berechtigt ist. Die schönen, plattrund geformten, gelben, festen Köpfe sind sehr zart und von etwas gekräuselten Blättern umgeben. Sie hat ausserdem, neben frühzeitiger Ausbildung, den Vorteil, dass sie sehr lange einen geschlossenen Kopf behält und daher bei ungünstigen Markt-Verhältnissen nicht sofort geerntet werden muss.

Holländer, grosser früher.

Einsender: A. Mollath-Wiesbaden.

Die genannte Sorte kann ebenfalls zu den empfehlenswerten Marktsorten gerechnet werden. Hier rangiert dieser holländische unter die mittelfrühen Salate. Er ist kräftig, dabei breitwachsend, und hat gelbgrüne, etwas rotkantige Belaubung. Die grossen, festen Köpfe sind ebenfalls sehr widerständig gegen Hitze.

Festköpfiger gelber.

Einsender: Max Kornacker-Wehrden.

Diese Züchtung vom Einsender gehört zu den frühesten Sorten. Die mittelgrossen, etwas krausblättrigen, gelben Köpfe sind fest geschlossen und äusserst zart im Innern. Eine wertvolle Marktsorte für den Frühanbau.

Jaenschs brauner Eisenkopf.

Einsender: Gustav Jaensch & Co., A.-G.-Aschersleben.

Eine späte Sorte, die sich mit dem *Braunen Trotzkopf* zur gleichen Zeit entwickelt. Mit seinen fast leuchtend braunroten Blättern ist dieser Salat leicht erkennbar. Die Köpfe sind von der Grösse der Trotzkopfsorten, sehr fest und im Innern gelb und butterweich. Eine vorzügliche Sorte für den Sommeranbau, welche sehr spät in Samen schiesst.

Wunder von Stuttgart.

Einsender: Wilhelm Pfitzer-Stuttgart.

Diese schon früher sehr empfohlene Sorte gehört unbedingt zu den besten. Die sehr grossen, festen, gelbgrünen Köpfe sind wahre Schaustücke und dabei ganz zartrippig. Die Sorte entwickelt sich trotz ihrer Grösse frühzeitig und hält der Hitze, ebenso regnerischem Wetter von allen Salaten fast am längsten Widerstand; auch dieser Salat verlangt eine weite Pflanzung.

Handelsnachrichten.

Das Lokal-Geschäft

der bedeutendsten Plätze des Reiches im Monat Dezember.*)

I.

Mittel- und Norddeutschland.

Halle. Der Umsatz im Dezember ist auch in der Weihnachts- und Neujahrszeit gegenüber dem Vorjahre bedeutend zurückgeblieben; es ist das wohl auf die allgemein hervortretende Sparsamkeit infolge der ungünstigen Geldverhältnisse zurückzuführen. Vollblühende Azaleen und gute Hyazinthen kamen nur wenig auf den Markt, in allen übrigen Blütenpflanzen genügte das Angebot; Blattpflanzen wurden fast gar nicht abgesetzt. Die Festbinderei war nur mässig beschäftigt, Aufträge auf grössere Arrangements fehlten fast gänzlich. In der Trauerbinderei gab es im Vormonat reichlich zu tun, da die Sterblichkeit eine aussergewöhnliche Höhe erreichte.

Kassel. Das Weihnachtsgeschäft befriedigte, denn alle besseren Blütenpflanzen wurden geräumt; zu Anfang des Vormonats liess der Umsatz dagegen sehr zu wünschen übrig, der Bedarf war äusserst gering; es fehlte an prima Cyclamen und Hyazinthen, während Azaleen, Kamellien und Lorraine-Begonien reichlich angeboten wurden, letztere liessen sich aber nicht so gut wie andere Jahre verkaufen. Die Hyazinthen sind durchgängig schwach und liessen sich nicht gut treiben. Das Blattpflanzengeschäft befriedigte nicht. Zur Weihnachtszeit wurden hier am Platze bepflanzte Körbchen und Schalen, die sich mit jedem Jahre besser einführen, viel abgesetzt. Die Trauerbinderei hatte flott zu tun, vor den Festtagen trat auch ein regerer Bedarf für die Friedhöfe hervor. Während Maiblumen einen mittleren Preis erzielten, war guter Flieder ziemlich teuer, vereinzelt sah man Lilien und prachtvolle Poinsettien. Die Eingänge von der Riviera erreichten während des Vormonats eine bedeutende Höhe, auch haben die Preise in den letzten 14 Tagen recht angezogen. Die im Dezember vorherrschende gelinde Witterung hielt nicht an; wir hatten am ersten Festtage reichliche Schneefälle und hierauf Frostwetter, d. h. bis zu 8° R.

Kiel. Zu den Festtagen entwickelte sich das Geschäft gut, doch blieb es bis dahin recht still. Cyclamen fehlten in schönen Pflanzen, auch Kamellien, Azaleen und *Erica hiemalis* wurden nur in kleinen Mengen angeboten. Die holländischen Hyazinthen sind fast überall stecken geblieben, auch hiesige Maiblumen liessen recht zu wünschen übrig, während Tulpen gute Resultate brachten, und ebenso, wie römische Hyazinthen, vielfach verwendet wurden. Der Umsatz in einfachen Blumenarrangements befriedigte. Mit besonderer Vorliebe wurden Ilex und anderes mit roten Beeren versehenes Material zur Garnierung von Weihnachtsglocken usw. gekauft. Der Bedarf in Trauerarrangements kann ebenfalls als durchgängig gut angesehen werden. Maiblumen gab es zu mässigen Preisen genügend, Flieder ist dagegen in guter Qualität knapp, während andere deutsche Schnittblumen fehlten. Die Rivierablumen trafen mit geringer Unterbrechung regelmässig und in guter Qualität ein, und die Preise waren dafür zufriedenstellend. Wir hatten vorwiegend regnerisches Wetter und nur kurze Frostperioden; erst in den letzten Tagen des Dezembers trat Kälte ein.

Erfurt. Der Höhepunkt des Geschäftsganges wurde, wie immer im Dezember, zu Weihnachten erreicht, zu Anfang des Vormonats liess der Absatz teilweise recht zu wünschen übrig. Die angebotenen Blütenpflanzen genügten für den hiesigen Bedarf vollständig; hervorzuheben sind Lorraine-Begonien, Azaleen, Kamellien etc., während vollblühende Cyclamen fehlten, auch der Flieder liess zu wünschen übrig; anzuführen sind ausserdem noch recht schöne Poinsettien. Das Blattpflanzengeschäft konzentrierte sich fast ausschliesslich auf Phoenix und Araukarien, alle übrigen Arten wurden vernachlässigt. Die Festbinderei hatte weniger zu tun. Der Absatz in einfachen Sträussen und losen Blumen befriedigte, ebenso wurden Potpourritöpfe, bepflanzt mit Hyazinthen, Tulpen, Maiblumen und kleinen Farnen usw., gern gekauft. Die Trauerbinderei hatte zeitweise recht gut zu tun, für den Friedhof wurde weniger gebraucht. Sehr bedeutend war der Absatz in Mahonienzweigen mit künstlichen Helleborus verziert, zur Schmückung der Gräber. Aus den deutschen Kulturen kamen Maiblumen, Tulpen und Flieder reichlich, die Rivierablumen trafen ebenfalls gut ein, besonders Rosen und Nelken, während Veilchen zumeist unter der milden Witterung gelitten haben. Die Preise stiegen vor dem Feste ganz bedeutend. Die Witterung kann als günstig bezeichnet werden, wenn es auch zeitweise regnete und Sonnenschein fehlte; erst in den letzten Tagen zog der Winter ein.

Dessau. Im allgemeinen hat der Monat Dezember wenig befriedigt, erst das Weihnachtsfest brachte die erwarteten Umsätze. Das Angebot in Blütenpflanzen war ausreichend, wenn auch viel minderwertige Ware auf den Markt kam. Hyazinthen gab es noch wenig, denn diese lassen sich gleich den Tulpen schwer treiben. Araukarien und Phoenix sind von den Blattpflanzen jetzt die einzigen Artikel, welche sich einigermassen verkaufen lassen. Die Anforderungen an die Festbinderei waren keine besonderen, doch werden bepflanzte Schalen, auch lose Blumen lebhaft begehrt. Die Trauerbinderei hatte durchschnittlich nur wenig zu tun. Von den deutschen Schnittblumen sind Maiblumen und Flieder bemerkenswert, und die Preise zogen an. Aus dem Ausland trafen die Sendungen reichlich in guter Qualität und zu mässigen Preisen ein. Die Witterung hielt sich bis zu den Festtagen recht gut, erst dann trat Schnee und Frostwetter ein.

Hildesheim. In der ersten Hälfte des Dezembers trat nur ein ganz geringer Bedarf hervor, doch hat das Weihnachtsgeschäft durchgängig befriedigt, während zu Neujahr am hiesigen Platz nur weniger gekauft wurde. Das Angebot in Blütenpflanzen genügte; als besonders schön kann der Flieder bezeichnet werden, dagegen liessen sich Hyazinthen schwer treiben; der Umsatz in Blattpflanzen bewegte sich in mässigen Grenzen. Für die Festbinderei fehlten lohnendere Aufträge, dagegen wurden bepflanzte Körbchen und Schalen vielfach gekauft. Die Trauerbinderei hatte gut zu tun, ausserdem wurden viel Kränze verkauft. Von deutschen Schnittblumen kam Flieder gern zur Verarbeitung, Maiblumen gab es reichlich, so dass die Preise zurückgingen. Aus dem Süden trafen die Sendungen wie immer in guter Beschaffenheit ein. Die Witterung war meist warm, dabei aber trübe, die Sonne fehlte fast ganz.

Westdeutschland.

Duisburg. Der Dezember brachte durchschnittlich einen geringen Umsatz. Blühende Pflanzen liessen sich nur zu billigen Preisen absetzen; vor dem Weihnachtsfest setzte der Geschäftsgang lebhafter ein, so dass Neujahr in vielen Blütenpflanzen Mangel eintrat. Das Treibresultat bei Flieder und Maiblumen befriedigte nicht; auch die holländischen Hyazinthen blühen schlecht; nur Riviera-Hyazinthen brachten durchgängig gute Resultate. Palmen wurden mehr abgesetzt, dagegen Araukarien auffallend vernachlässigt. Bepflanzte Jardinieren in Körbchen liessen sich in billiger Ausführung leicht verkaufen, doch fehlten Aufträge für grössere Arrangements; besser gefragt waren lose Blumen. Die Trauerbinderei hatte nur mässig zu tun; auch der Absatz nach den Friedhöfen hielt sich in recht bescheidenen Grenzen. Anfang Dezember wurden noch schöne hiesige Chrysanthemum angeboten, später auch Maiblumen, Flieder, Amaryllis usw. Die Sendungen aus dem Süden trafen zum Teil nicht gut ein, auch wurde wenig gebraucht. Die Witterungsverhältnisse liessen zu wünschen übrig. Es fehlte an Sonnenschein, wenn auch durchschnittlich übernormale Temperatur vorherrschte, erst der Ende des Monats eingetretene Frost rief eine regere Nachfrage hervor.

Süddeutschland.

Würzburg. Erst gegen Mitte des Vormonats zeigte sich ein lebhafterer Geschäftsgang, doch hat der Umfang zu Weihnachten und Neujahr am hiesigen Platz befriedigt. Von Blütenpflanzen wurden hauptsächlich Cyclamen und Primeln, sowie Eriken, Scharlachtulpen und Römische Hyazinthen angeboten. In sparten Blütenpflanzen ist wenig bemerkbar; die holländischen Hyazinthen liessen sich nur langsam treiben. Die Binderei hatte für festliche Anlässe, besonders auch durch Bepflanzen von Schalen etc. flott zu tun, während in Trauerarrangements nur ein mittlerer Umsatz erzielt wurde; auch hier bürgert sich vielfach die Sitte ein, dass Blumenspenden verbeten werden. Von deutschen Schnittblumen hielten Flieder und Maiblumen guten Preis, Veilchen gab es genügend bei mässigen Preisen. Die Qualität der französischen und italienischen Schnittblumen befriedigte; vor dem Feste wurden grössere Mengen eingeführt. Wir hatten meist gelindes Wetter; vor dem Weihnachtsfeste trat leichter Frost und am 26. Schneefall ein.

Karlsruhe. Der Geschäftsgang liess im Dezember recht zu wünschen übrig, erst wenige Tage vor Weihnachten trat eine bessere Nachfrage ein, auch wurden auffallenderweise vorwiegend billige Sachen begehrt. Ein Mangel an Blütenpflanzen trat keineswegs hervor, nur Hyazinthen fehlten beinahe ganz. Der Verkauf in Palmen und anderen Blattpflanzen liess auch recht zu wünschen übrig. Für die Festbinderei lagen, ausgenommen am Weihnachtstag, nur

*) Anm. der Redaktion: Soweit die Berichte bis zum 2. Januar hier eingetroffen sind: alle später eingehenden Nachrichten, sowie der Hauptbericht erscheinen in No. 2.

Der Gartenbauhandel im November 1907. Nach den monatlichen Nachweisen über den auswärtigen Handel innerhalb des deutschen Zollgebietes.

	I. Sämereien.						II. Küchengewächse, frisch.						III. Lebende Pflanzen.						IV. Blumen und Bindegrün.						V. Obst, frisch.					
	21 b. Gemüsesamen, ausser Runkelrüben, Zuckerrüben, Möhren-, Gras- und Kleesamen.		21 c. Blumensamen.		32a bis 32h. Weiss- u. Rotkohl, Wirsing, Rosen- u. Grünkohl etc.		33c bis 33d. Spargel, Tomaten, Blumenkohl etc.		33e bis 33l. Zwiebeln, Bohnen, Erbse, Gurken, Salat, Meerrett. etc.		38b, 38d, bis 38f u. 38h. Obst-, Allee-, Ziersträucher, Rosen, Forstpflanzen, Koniferen etc.		38c, 38g und 39. Pflanzen in Töpfen. Palmen, Arauken, Lorbeerbäume, Cycasstämme, einschl. Orchideenbaum.		40. Blumenzwiebeln, Knollen und Bolben.		41a bis 41b. Blumen, fr., Nelken, Orchideen, Rosen, Veilchen, Flied. etc.		42 bis 43. Bindegrün, Cycas-Wedel, Kränze aus solchen.		44a bis 44b. Blumen u. Blätter zu Binde- u. Zierzwecken, getrockn.		47a bis 47b. Frisch. Kernobst, Aepfel, Birnen und Quitten.		47c bis 47g. Steinobst, Aprik., Pfirsiche, Zwetschen, Kirschen etc.		47h bis 47i. Beerenobst, Erd-, Johannis-, Stach.-, Heidel- u. Preiselbeeren.	
Die Zahlen bedeuten das Gewichtsquantum in Doppelzentnern (100 Kilo).	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz	Einfuhr dz	Ausfuhr dz
Darunter von resp. nach																														
Europa.																														
Belgien	—	6	—	—	—	—	—	—	2134	—	2185	—	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56118	—	—	—	—	—
Dänemark	—	25	—	—	—	9	—	160	—	656	—	606	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	808	—	—	—	—
Finnland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	554	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich	659	346	48	—	14	1417	690	—	2581	—	260	146	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33918	—	—	—	—	—
Grossbritannien	—	48	—	13	—	—	—	—	76	29803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	393	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	4301	—	482	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1995	—	—	—	—	—	261300	—	—	—	—	58
Niederlande	430	11	21	—	23061	—	18872	—	22138	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92894	—	—	—	14	—
Norwegen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich-Ungarn	—	581	—	—	—	21628	455	427	1994	7529	—	—	—	—	—	—	—	—	747	37	—	—	—	—	109011	378	—	—	2149	—
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russland	—	93	—	—	—	—	—	105	149	1638	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	19	—	—	—	15561	1257	—	—	3045	—	577	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	2405	—	—	4446	—
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82534	—	—	—	—	237	63
Anderen Weltteilen.																														
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aegypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Algerien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Britisch-Nordamerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verein. St. von Nordamerika	—	158	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Britisch-Ostindien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Britisch-Südafrika (Kapland usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einschließlich der nicht genannten Länder zusammen über	1219	1348	82	141	23705	44790	26602	946	31930	47221	19980	6825	2290	1680	2201	7967	2301	99	2970	151	497	3987	656723	7470	1857	2529	13139	438
Monat Januar-November	4577	12235	416	1046	282010	160116	345899	20217	114236	241018	67143	31570	50935	13047	33103	15032	23833	816	19483	1343	6439	3987	2196757	39130	215835	66051	163699	30707